

Beispiel-Exposé für eine Bachelorarbeit

Bereich: Kulturwissenschaft

Art: Diskursanalyse

Titel:

(D) „Gevoel voor schoonheid en besef van tijd”

Eine Pro- und Contra-Analyse der Integration von Kunst und Geschichte in der neuen musealen Präsentation des Rijksmuseums Amsterdam nach der Wiedereröffnung 2013

(E) „*Gevoel voor schoonheid en besef van tijd*“

A pro- and contra-analysis about the integration of art and history in the new museum presentation of the Rijksmuseum Amsterdam after the reopening 2013

1. Problemstellung

Nach dem zehnjährigen Umbau öffnete das Rijksmuseum Amsterdam am 13. April 2013 wieder seine Türen. Durch verschiedene Komplikationen, wie die Diskussionen über den Fahrradweg der durch das Museum geht und verschiedene bauliche und finanzielle Problemen, hat dieser Umbau länger gedauert als zunächst geplant.¹ Unter dem Motto „*Verder met Cuypers*“ haben das Architekturbüro Cruz y Oritz arquitectos sowie Jean-Michel Wilmotte und Van Hoogevest das Rijksmuseum neu strukturiert.² Dies geschah jedoch nicht nur baulich, sondern unter dem Motto „*Besef van tijd – gevoel van schoonheid*“ wurde die museale Präsentation des Rijksmuseums neu konzipiert.³ Durch die Integration von Objekten aus der bildenden Kunst und der Historie präsentiert das Museum nun die niederländische Geschichte, die chronologisch vom Mittelalter bis hin zum 20. Jahrhundert durchlaufen werden kann. Ursprünglich bestand das Museum aus fünf Sub-Museen, die nun mit einander integriert wurden.⁴ Dies rief schon am Anfang der Planung bei einigen Wissenschaftlern Bedenken auf. Haben Kunstobjekte nicht eine andere Funktion und Wirkung als historische Objekte? Ist laut Kunsthistorikern und Historikern die Integration von Kunst und Geschichte in der musealen Präsentation gelungen? Haben sich die Stellungnahmen vor und nach der Umbauphase verändert? Dies sind Fragen, die im Laufe der Umgestaltung immer wieder neu aufkamen. Fest stand, dass selektiert werden muss – alles auszustellen ist unmöglich. Auch nach der Neueröffnung befassen sich viele Wissenschaftler kritisch mit der neuen musealen Präsentation des Rijksmuseums. Hier liegen immer wieder die Schwerpunkte auf der Integration von Kunst und Geschichte in der musealen Präsentation. Diese Reaktionen sollen in der Bachelorarbeit analysiert werden. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf den Stellungnahmen von Historikern und Kunsthistorikern die in den Jahren zwischen 2001 und 2016 getroffen wurden.

Die Relevanz für das Fach Deutschland-Niederlande-Studien liegt darin, dass es sich hier um eines der wichtigsten Museen der Niederlande handelt. Seit den ersten Plänen zur Neustrukturierung im Jahr 1898 findet die Debatte um die Integration von kunsthistorischen und historischen Objekten in den Niederlanden statt.

¹Vgl. Magaretha, Emilia, *Im neuen Licht: Rijksmuseum Amsterdam*, o.O 2013, online unter:<http://www.detail.de/artikel/in-neuem-licht-rijksmuseum-in-amsterdam-5004/>, eingesehen am: 08.03.2016.

²Vgl. Huisman, Jaap, *Het nieuwe Rijksmuseum Cruz y Oritz architects*, Rotterdam 2013, S. 17.

³Vgl. Janssen, 2014, S. 146.

⁴Vgl. Meurs,Paul/Thoor, Marie-Thérèse van, *Rijksmuseum Amsterdam. Restauratie en transformatie van een nationaal monument*, Rotterdam 2013, S. 176.

2. Forschungsstand

Bereits seit den ersten Plänen zur Neustrukturierung des Rijksmuseum fanden zahlreiche Debatten statt. Diese wurden zum Teil vom Rijksmuseum selbst organisiert. Auch Wissenschaftler haben mit diskutiert und ihre Stellungnahmen in Essays veröffentlicht. Sowohl Kunsthistoriker, Historiker, Spezialisten des Museumswesens und Architekten haben sich mit der kritischen Betrachtung des Rijksmuseum befasst. Hierzu sind Diskussionen in Form von Beiträgen in Fachzeitschriften, in Foren und in Publikationen über die neusten Entwicklungen in der Museumslandschaft entstanden. Diese Aufmerksamkeit gibt es nicht nur national sondern auch international. Trotz der drei Jahre, die das Rijksmuseum nun wieder geöffnet ist, scheint die Debatte noch recht aktuell.

3. Zentrale Fragestellung

In der Arbeit wird eine Analyse der Stellungnahmen der Kunsthistoriker und Historiker in dem Zeitraum zwischen 2001 und 2016 analysiert. Hierbei liegt der Fokus auf dem neuen Ausstellungskonzept, welches die Integration von Kunst und Geschichte beinhaltet. Die museale Neugestaltung in dieser Größe und mit der Bedeutung eines nationalen Museums ist einmalig in der Museumslandschaft der Niederlande⁵, wodurch die beiden wissenschaftlichen Disziplinen dem Rijksmuseum besondere Aufmerksamkeit geschenkt haben. Somit werden durch eine Pro- und Contra-Analyse die Meinungen von Kunsthistorikern und Historikern dargestellt.

4. Vorgehensweise: Gliederung, Argumentationsaufbau und Methoden

Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung.....	3
2. Vom Sammeln zum Museum – die Rolle des Objektes.....	5
2.1. Merkmale der Objektgattungen der bildenden Kunst und Historie.....	7
2.2. Die museale Präsentation von Objekten.....	9
3. Das Rijksmuseum Amsterdam	11
3.1. Die Entstehung und Entwicklung des Rijksmuseums – 1789-1995.....	11
3.2. Von der Planung der Neustrukturierung bis zur Wiedereröffnung – 1996-2013.....	15

⁵Vgl. Sigmond, Peter, „Wegen Umbau geöffnet“. Zur Neupräsentation des Amsterdammers Rijksmuseums, in: Hartmunt, John/Dauschek, Amja (Hg.), *Museen neu denken. Perspektiven der Kulturvermittlung und Zielgruppenarbeit*, Bielefeld 2008, S.185.

3.3. Die Entstehung und Entwicklung der Sammlung des Rijksmuseums	21
4. Pro- und Contra-Analyse über die Integration von Kunst und Geschichte in der neuen musealen Präsentation des Rijksmuseums	22
4.1. Stellungnahmen der Kunsthistoriker.....	23
4.2. Stellungnahmen der Historiker	30
4.3. Kunsthistoriker vs. Historiker – Ein Vergleich.....	36
5. Schlussbetrachtung.....	40
6. Niederländische Zusammenfassung der Bachelorarbeit	42
7. Quellenverzeichnis.....	47
8. Anhang.....	53

Die Methodik, die in dieser Arbeit angewendet wird, umfasst vor allen Dingen eine literarische Analyse von bereits verfassten Meinungen und Reaktionen. Dabei werden Publikationen von Kunsthistorikern und Historikern verwendet, die in diesen ihre Meinung zur Integration von Kunst und Geschichte im Rijksmuseum veröffentlichten. Zur Einleitung des analytischen Kapitels, wird hier zunächst ein Grundlagenkapitel zu der Rolle des Objekts im Museum und den Unterschieden zwischen Objekten der bildenden Kunst und der Historie verfasst werden. Darauf folgt ein Kapitel, welches das Rijksmuseum einleiten soll, wobei der Schwerpunkt auf dem Konzept der musealen Präsentation liegen wird. Durch diese Kapitel wird eine gute Grundlage als Voraussetzung zum Verständnis der Debatte, die im vierten Kapitel dargestellt wird, geschaffen.

5. Zu erwartende Ergebnisse

Die zu erwarteten Ergebnisse sind, dass sich die Meinungen von Kunsthistorikern und Historikern bezüglich der musealen Präsentation unterscheiden. Kunsthistoriker stehen der neuen musealen Präsentation eher negativ gegenüber, während Historiker die neue Ausstellungsform als gelungen erachten. Dabei liegt der Fokus auf dem Bedenken, dass die ästhetischen Werte der bildenden Künste unter den historischen Gegenständen verloren gehen könnten. Die Beurteilung der neuen musealen Präsentation wird zudem von der jeweiligen wissenschaftlichen Disziplin abhängig sein.

6. Literatur

- Bloembergen, Marieke/Eickhoff, Martijn, *Een klein land dat de wereld bestormt. Het nieuwe Rijksmuseum en het Nederlandse koloniale verleden*, o.O 2014, in: BMGN –Low Countries Historie, S. 156-169, online unter: <http://www.bmgn-lchr.nl/articles/abstract/10.18352/bmgn-lchr.9444/>, eingesehen am: 09.03.2016.
- Blotkamp, Carel, *Een onmogelijke spagaat. Suggesties voor het nieuwe Rijksmuseum*, o.O. 2015.
- Flügel, Katharina, *Einführung in die Museologie*, Darmstadt 2014.
- Gosselink, Martine, *Repliek van het Rijksmuseum*, o.O. 2014, in: BMGN –Low Countries Historie, S. 170-180, online unter: <http://www.bmgn-lchr.nl/articles/abstract/10.18352/bmgn-lchr.9445/>, eingesehen am: 09.03.2016.
- Hecht, Peter, *Een symposium over de beoogde integratie van kunst en geschiedenis in het Rijksmuseum*, Amsterdam 2002.
- Held, Jutta/Schneider, Norbert, *Grundzüge der Kunstwissenschaft. Gegenstandsbereiche – Institutionen – Problemfelder*, Köln 2007.
- Huisman, Jaap, *Het nieuwe Rijksmuseum Cruz y Ortiz architects*, Rotterdam 2013.
- Janssen, Geert H., *Less is More. Geschiedenis in het Rijksmuseum*, o.O. 2014, in: BMGN –Low Countries Historical Review, S. 146-155, online unter: <http://www.bmgn-lchr.nl/articles/abstract/10.18352/bmgn-lchr.9442/>, eingesehen am: 09.03.2016.
- Meurs,Paul/Thoor, Marie-Thérèse van, *Rijksmuseum Amsterdam. Restauratie en transformatie van een nationaal monument*, Rotterdam 2013.
- Raben, Remco, *Baatafse mythes*, De Gids 176 2013, S. 35-37.
- Sigmond, Peter, „Wegen Umbau geöffnet“. *Zur Neupräsentation des Amsterdammers Rijksmuseums*, in: Hartmunt, John/Dauschek, Amja (Hg.), *Museen neu denken. Perspektiven der Kulturvermittlung und Zielgruppenarbeit*, Bielefeld 2008.
- Sigmond, Peter/Sint Nicolaas, Evelin, *Kijken naar geschiedenis. Onderzoeken en tentoonstellen van historische voorwerpen*, Zwolle 2005.
- Van Rappard-Boon, Charlotte/Donner, Miekie, *Zou Huinzinga tevreden zijn? Symposium ter gelegenheid van het afscheid van Ad de Jong als KOG hoogleraar*, Amsterdam 2014
- Vieregg, Hildegard K., *Geschichte des Museums. Eine Einführung*, München 2008.

- Vieregg, Hildegard K., *Museumswissenschaften*, Paderborn 2006.